

## KN Aktuell

### Lückenschluss bei Nichtanlagen

Während in Teil 1 die interdisziplinäre Zusammenarbeit von KFO, Chirurgie und Prothetik im Mittelpunkt stand, widmen sich Priv.-Doz. Dr. Nezar Watted und Prof. Dr. Dr. Peter Proff im zweiten Teil ihres Artikels der Kooperation von KFO und Zahnerhaltung.

**Wissenschaft & Praxis**  
» Seite 17

### Konflikte als Chance

Konflikte sind alltäglich. Es gibt sie überall, wo selbstständige Menschen zusammen leben und arbeiten. Wie Praxisinhaber Signale erkennen und eine Lösung begleiten, erläutert Stefan Häseli.

**Praxismanagement**  
» Seite 22

### EOS-Kongress

Im Palazzo del Cinema in Venedig fand der 91. Kongress der European Orthodontic Society statt. Dr. Doreen Jaeschke berichtet.

**Events**  
» Seite 23

### XX. GBO-Kongress

Der richtige Zeitpunkt – und der richtige Weg. Mit den Themen des Jubiläumskongresses hat das German Board of Orthodontics gezeigt, wie erfolgreich moderne KFO sein kann, wenn Wissenschaft, Praxis, Forschung und Politik Hand in Hand gehen.

**Events**  
» Seite 29

## „Es ist eine großartige Option“

Beim AAO in San Francisco konnten die Kongressbesucher die neue Carrière Motion™ Klasse III-Apparatur kennenlernen. KN sprach mit deren Entwickler Dr. Luis Carrière.



Abb. 1: Carrière Motion™ Klasse III-Apparatur.

### KN Seit wann gibt es die Carrière Motion™ Klasse III-Apparatur?

Wir haben die Apparatur soeben beim AAO-Jahreskongress vorgestellt, jedoch ist deren Ansatz nicht neu. Die Motion™ Klasse II-Apparatur wurde einst für Klasse II-Fälle entwickelt, jedoch nachdem wir diverse Kurse zum Thema „Klasse II“ veranstaltet hatten, haben uns viele Doktoren angesprochen, inwieweit es möglich ist, die Apparatur auch bei Klasse III-Fällen einzusetzen. So haben wir eines Tages damit begonnen,

herauszufinden, ob dies eine gute Option darstellen würde. Und es hat sich gezeigt, dass sich bei Anwendung der Motion Klasse II-Apparatur bei Klasse III-Fällen tolle Ergebnisse erzielen lassen. So haben wir erkannt, dass die Apparatur die Relation von Ober- zu Unterkiefer wirklich verändert und dabei gleichzeitig Weichgewebe und Gesicht des jeweiligen Falls harmonisiert. Wir waren total überrascht hinsichtlich der fantastischen fazialen Ergebnisse, die wir nur mittels minima-

ler Vorgehensweise wie dieser erhielten. So entschieden wir uns, ein spezielles Design zu entwickeln, entsprechend den Bedürfnissen des Unterkiefers – die Motion Klasse III-Apparatur\* (Abb. 1).

KN Könnten Sie kurz Design und Eigenschaften der Motion Klasse III-Apparatur beschreiben? Warum hat diese nur ein einfaches Molaren-Klebeplad mit einer kleinen Stufe im Steg? Und warum haben Sie auf das Gelenkdesign verzichtet, wie man es von

ANZEIGE

**Dual-Top™ Anchor-Systems**

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK

**SIMPLY THE BEST!**

STERIL

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK  
A. Ahnfeldt GmbH  
Marienhütte 15 • 57080 Siegen  
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80  
www.promedia-med.de  
E-Mail: info@promedia-med.de

der Motion Klasse II-Apparatur her kennt?

Wenn wir uns die Okklusion von Ober- zu Unterkiefer anschauen, gibt es dort normalerweise eine Inklination des posterioren Segments aufgrund des Fakts, dass

» Seite 4

## Von alten Ängsten zu moderner Leichtigkeit

Ein Beitrag von Dr. Paolo Manzo und Dr. Maria Sparaco.

### Einführung

Die Verbreitung der Lingualtechnik wurde vor allem durch die Annahme der Kieferorthopäden gezügelt, dass sie es hierbei mit einer umfassenderen Komplexität zu tun haben. Mit der Einführung des Harmony® Lingualsystems (Fa. American Orthodontics\*) konnte diese Annahme entkräftet werden, da das System durch seine Verbindung von voll individualisierter Apparatur und außer-

gewöhnlichen, neuen Features einen großen Fortschritt innerhalb der lingualen Behandlungstechnik darstellt. Vielmehr hat es dazu beigetragen, dass die Lingualbehandlung heutzutage als etwas „kieferorthopädenfreundlicher“ angesehen wird. Ziel des vorliegenden Artikels ist es, zum einen die Eigenschaften des Harmony® Systems zu analysieren und zum anderen zu prüfen, inwieweit diese den Ansprüchen des Kieferorthopäden gerecht werden.

### Linguale Wunschliste

Ein kluger Weg, zu prüfen, inwieweit das Harmony® System den täglichen Anforderungen des Kieferorthopäden in der Praxis gerecht wird, ist es, zunächst eine allgemeine Lingualtechnik-Wunschliste zu erstellen. Jeder lingual behandelnde Kieferorthopäde wird

» Seite 9

ANZEIGE

Sylt 2016  
DAMON FORUM

unter anderem mit  
Dr. Elizabeth Menzel  
Dr. Alan Bagden  
Dr. Hans Seeholzer  
Dr. Sonia Palleck

SAVE THE DATE!

10.–11. Juni 2016  
im A-Rosa Hotel Sylt

Ormco  
Your Practice. Our Priority.

ANZEIGE

dentalline  
orthodontic products

BENEFIT®-SYSTEM

Mini Implantate

www.dentalline.de